

- Stromerzeugung nach 20 Jahren Fakepower, Kohle-KW-Abschaltung und drohendem Gas-Liefer-Embargo
- Ampel orientiert sich nach 2 OPEC-Ölkrise (1973/80) wieder an "OPEC-alt"?
- Energie-Sachverständigenrat der MIT (Mittelstandsvereinigung der CDU) gleich Null
- Güterzug-Stillstand wegen Strommangel – Brief an Vorstandsvorsitzenden vom 27.3.22
- Ex-Betriebsrat aus dem Kraftwerksbereich glaubt nicht mehr an die Kohle!
- Mitmachen bei NAEB – oder die Wärmewende bringt uns die kalte Wohnung!

Stromerzeugung nach 20 Jahren Fakepower, Kohle-KW-Abschaltung und drohendem Gas-Liefer-Embargo

Unsere Situation ist geprägt von einer multidimensionalen Engpaßsituation sowohl bei Erzeugungskapazität wie auch bei der Primär-Energie-Beschaffung, ergänzt um die Probleme des überbordenden Fakepower-Stromes, der dank seiner Vorrangstellung das europaweite ENTSOE-Netz flutet und in Bedrängnis bringt und mit einem Jahres-Produktionsanteil von bald 40% die Belastungsgrenze des gesicherten Stromerzeugungsbetriebes längst überschritten hat (45% Dampfkraftwerk-Regel u.a.). Nach dem in 2002 in einem zumindest handwerklich vernünftigen, wenn auch volkswirtschaftlich völlig unsinnigen Kernkraft-Vernichtungs-Projekt die Migration zurück zur Kohle in voller Breite entschieden wurde, sind inzwischen eine Reihe von weiteren fehlerhaften politischen Entscheidungen getroffen worden und weitere internationale Ereignisse eingetreten, so dass jederzeit mit gravierenden Versorgungseinbrüchen gerechnet werden muss. Damit ist nicht etwas das Eintreten des Blackout-Falles gemeint sondern gezielt gesteuerte Maßnahmen, die massivste Einschränkungen für Bürger, Handel, Handwerk und industrielle Produktion bedeuten bis hin zum Ausfall des ÖPV, wofür die Stilllegung des Bahn-Güterverkehrs am 23.3.22 ein zu beachtender Einstieg war.

Es seien hier die Meilensteine aufgelistet ergänzend zu dem über Allem schwebenden Damoklesschwert des permanenten und kontinuierlichen, weiteren Fakepower-Ausbaus:

- a) Weichenstellung für einen vorgezogenen Kernkraftausstieg in 2011 ohne jegliche Substitutions-Konzeption
- b) die Aufstockung der Kohle-KW-Kapazität wegen KK-Ausstieg wurde bereits 2015 gestoppt
- c) Kohleausstiegbeschluss von 2019 wurde unter Verzicht auf eine Ersatzlösung verabschiedet
- d) EU-Weiter Import ist nur auf Basis langfristiger Verträge und nicht per Börse möglich.
- e) Stark volatile Versorgungs- und Last-Situation durch die Pandemie-Maßnahmen
- f) Spannungen in Südostasien zwischen China und Australien mit Embargo-Effekten mit Fernwirkung
- g) Völlig ungesicherte Versorgungslage bei Gas, Kohle, Öl wegen hoher Russland-Abhängigkeit von deutlich über 50% in allen Bereichen.
- h) Substitution der Russland-Lieferungen durch alternative Lieferanten bei positiver weltweiter Konjunktur-Entwicklung illusorisch

Kraftwerkskapazität – aktueller Stand gemäß BNetzA

hier zunächst in der Mengenbetrachtung
betriebsbereite Kraftwerke Leistung (GW)

Braunkohle	20,5
Steinkohle	20,2
Gas	28,6
Kernenergie	4,1
Wasser	3,4
Abfall	1,3
Holz	0,9
Klärschlamm	0,1
Summe	<u>79,1GW</u>

Noch 2008 betrug die Gesamt-Kapazität ca. **110 GW** bei annähernd gleicher Verbrauchsmengen-

Kraftwerkstand 1.4.2022		Datenquelle BNetzA, Rechte NAEB			
betriebsbereite Kraftwerke Leistung (GW)					
		Dauerbetrieb	Prop-Kosten	EoS	Ziel-Projektion Null
Braunkohle	20,5	ja	niedrig	ok	2038
Steinkohle	20,2	ja	moderat	ok	2038
Gas	28,6	nein	hoch	mittel	?
Kernenergie	4,1	ja	sehr nied.	ok	2023
Wasser	3,4	ja	niedrig	ok	
Abfall	1,3	ja	moderat	nein	
Holz	0,9	ja	hoch	nein	
Klärschlamm	0,1	nein	moderat	nein	
Summe	79,1				
Stillgelegte Kraftwerke					
Braunkohle	1,5				
Steinkohle	4,1				
Kernenergie	4,1				
Summe	9,7				
Gesamtsumme	88,8				
Kapazität Jahr 2000	110,0				
Abbau von ca. 22 GW bei unveränderter Jahresbedarfsmenge (550 TWh)					
"EE" irrelevant für Kapazitäts- und Verbrauchsbetrachtung					
An kalten Wintertagen mit industrieller Produktion besteht eine Unterdeckung selbst bei Hinzuziehung der (noch) vorhandenen stillgelegten von >15 GW, der durch EU-Zukauf nicht gedeckt werden kann					
Lösung: Verzicht auf industrielle Produktion mit "Lastabwurf" a la Venezuela					
EoS ~ Economy of Scale (Dauerbetrieb ~ Grundlast-)					

Erzeugung von ca. 550TWh

Es versteht sich, dass die Benennung von Fakepower-Kapazität oder sogar erzeugte Strommenge grob unsinnig wäre.

(Wichtigste Funktionen des Stromes sind on-demand und Regelstromfähigkeit und beides kann Fakepower nicht. Darum ist es ja Fakepower)

Etwas mehr Information liefert dieses Bild:

Soweit zur Kapazitätsbetrachtung – das Ende naht!

Betreffend die Primärenergieversorgung ist das wesentliche im folgenden Text separat aufgeführt: "Ampel orientiert sich nach 2 OPEC-Ölkrise (1973/80) wieder an OPEC-alt"? (andere sprechen von OPEC und OPEC+)

Zusätzlich sei festgehalten, dass

- zwar der Gasspeicher in Rheden inzwischen wieder zu 25% gefüllt ist und aber die aktuellen LNG-Liefermengen die USA-Lieferkapazität an die Grenze belasten,
- Russland weiterhin vertragsgemäß liefert,
- der Börsenpreis von BHP massiv steigt (der größte Kohleförderer der westlichen Welt), der sich jetzt eine goldene Nase verdient,
- der DE-Gas-Bezugspreis immer noch beim 6-fachen (!) des Wertes von vor 2 Jahren liegt,
- der Kohlepreis am Weltmarkt immer noch bei 250 USD liegt, dem mehr als 3-fachen des langjährigen Mittelwertes liegt,
- die CO2-Steuer auf das 10-fache des Wertes von vor 4 Jahren gestiegen ist.
- der Börsen-Ölpreis (WTI) beim doppelten des Wertes von 2017 pegelt.

Bei den Mengenengpässen ist klar ableitbar, dass die OPEC-alt schon wieder das Spiel von 1973 / 1980 spielt und der Dr. Habeck (s.u.) voll darauf reinfällt und das allerschlimmste daran ist, dass die USA mit der OPEC-alt am gleichen Strick ziehen. Und Michel begreift es nicht!

Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis industrielle Produktion in Deutschland nicht mehr stattfindet.

Übrigens haben wir dann auch kein Geld mehr, um das dem ins Ausland bei guter Sonne und passendem Wind abfließenden Fakepower-Strom hinterher zu werfen.

Ampel orientiert sich nach 2 OPEC-Ölkrisen (1973/80) wieder an "OPEC-alt"?

Es gab in den Jahren 1973 und 1980 schwere Energieversorgungs-Engpässe mit drastischen Preissteigerungen und Lieferengpässen, die wiederum zu Rezessionen in den Industrieländern in der freien Welt führten. Beide Krisen wurden durch die "OPEC-alt" gezielt ausgelöst im Zusammenhang mit Kampfhandlungen zwischen Islamischen und Nicht-islamischen Staaten bzw. unter feindlich gesinnten islamischen Staaten.

Beide Krisen führten letztlich zur Forcierung der Kerntechnik, zur weltweiten Diversifizierung der Gewinnung von Kohle, Öl und Gas sowie zur Weiter-Entwicklung des sogenannte Hydraulic Fracturing und auch des Horizontal Drilling, aber auch zur Erweiterung der OPEC (ursprünglich – von mir als alt bezeichnet- Saudi-Arabien, Kuwait, Irak, Iran (alles islamische Länder) sowie Venezuela) um weitere 10 Länder und zu einer geringfügigen Abschwächung der islamischen Dominanz. Weiterhin sind die großen Energie-Förderländer Russland, USA und auch mittelgroße Förderländer wie Malaysia und Norwegen nicht OPEC-Mitglieder.

Wichtigstes Ergebnis der beiden Krisen war das Eintreten Russlands in den Kreis der Player, wodurch in den letzten 40 Jahren doch eine große Stabilität im Marktgeschäft entstand. Allerdings ist auch unser Ausstieg aus der Kohleförderung ein Ergebnis dieser Entwicklung.

Zum Verständnis gilt es zu wissen, dass Kohle die edelste der 3 Ressourcen ist:

Sie ist in größter Menge vorhanden, sie ist über den gesamten Globus verteilt und liegt auch nah an den Ballungsgebieten.

Sie hat eine sehr hohe Energiedichte und ist in der Transportierbarkeit nur dem Öl unterlegen.

Sie hat unbegrenzte Lagerfähigkeit und ist anspruchslos in der Lagertechnik.

Allerdings ist der Förderaufwand höher als bei Öl und Gas und eine Verwendung als Treibstoff hat sich ausser dem Umweg über Dampfmaschinen nicht durchgesetzt.

Nuklearer Brennstoff wurde hier nicht berücksichtigt, weil die Verwendbarkeit derzeit noch gewissen Einschränkungen unterliegt. Fakepower ist irrelevant. Biomasse (Holz) ist wegen der geringen Energiedichte in Naturform irrelevant.

Derzeit hat wie bereits in vergangenen Ausgaben informiert Deutschland eine extreme Abhängigkeit in der Energieversorgung von Russland, die auch über einen Zeitraum von 10 Jahren ohne dramatische volkswirtschaftliche Einschnitte nicht abbaubar wäre. Von daher behaupten derzeit sowohl der Bundeskanzler wie auch der Wirtschaftsminister schlicht Unsinn, wenn sie davon reden, dass man in wenigen Jahren die Abhängigkeit ohne eben diese Einschnitte beseitigen könne.

Auch in der gegenwärtigen problematischen Kriegssituation ist Russland Garant für eine stabile Liefersituation mit sehr günstiger Preisstellung. Die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland ist die beste Symbiose, die man sich überhaupt vorstellen kann. Deutschland ist ein dicht besiedeltes (Nachteil für Bodenschätze-Gewinnung) Industrieland mit hohem Energieverbrauch und mit wenigen Energieressourcen. Russland ist ein dünn besiedelter Flächenstaat mit den gewaltigsten

Energievorräten der Welt. Deutschland kann gut von seinen exportierten industriellen Erzeugnissen leben. Russland kann mit dem Verkauf seiner Rohstoffe noch auf viele hundert Jahre (was in kleinem Maße übrigens Norwegen auch macht) einen angemessenen Wohlstand für seine Einwohner erzielen.

Da reist der Bundeswirtschaftsminister reist zur Auslotung von alternativen Beschaffungsquellen nach Katar!

Welchen Nutzen sieht die Ampel in einer Reaktivierung der Beziehung zur OPEC-alt? Sollen wir wieder in die Abhängigkeit von muslimischen Ölscheichs geraten und wie wird die enden?

Ganz abgesehen davon, dass dieser Lieferantenwechsel, treffender die Zerstörung der Symbiose zwischen dem kleinen dicht besiedelten Industriestaat DE und dem dünnbesiedelten rohstoffreichen Russland, dass allerdings durchaus die Rohstoff-Erlöse benötigt, entgegen den Behauptungen der Regierungsberater, die von einem Rückgang um nur 3-4% im BIP reden, für den schwächeren Partner nur mit dem volkswirtschaftlichen Ableben enden kann (weil die Energie-Substitution scheitert).

Energie-Sachverstand der MIT (Mittelstandsvereinigung der CDU) gleich Null

„Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) hält einen Weiterbetrieb von Kernkraftwerken für möglich. Die Bundesvorsitzende der Vereinigung und Bundestagsabgeordnete aus Papenburg, Gitta Connemann, sagt in einer Mitteilung, dass mehr als zwei Drittel der Gas-Verstromung ersetzt werden könnte, wenn die sechs deutschen Kernkraftwerke weiterlaufen würden. Der Krieg in der Ukraine habe zu einem Umdenken geführt.“

Mit dieser Formulierung sitzen die MIT der Kernkraft-Lobby auf, die von unserem eigentlichen Problem, der Vernichtung der Kohle-Verwendung für Stromerzeugung, Heizwärme und Stahlerzeugung ablenken soll, um die verbliebenen 4,05 GW KK-Stromerzeugungskapazität zu erhalten und statt dessen die latenten Vernichtung der 40 GW Kohleverstromungskapazität zu tolerieren bzw. absichtlich in Kauf zu nehmen. (Niemand möge aus dieser Formulierung schliessen, dass ich gegen KE für Stromerzeugung bin. Aber gemäß den Zahlen ist der Erhalt der Kohleverstromung 10x wichtiger)

Weit über 70% des Gas-Verbrauchs, wovon wiederum 90% Importe sind, wird nicht zur Stromerzeugung sondern für Prozesse, Wärme und Transport verwendet, wo es nicht durch Kernkraftwerke ersetzt werden kann.

Im Stromerzeugungsbereich wurde zu Zeiten eines geordneten Stromerzeugungsbetriebes Gas ausschließlich für Spitzenlast eingesetzt – und das ist auch absolut sinnvoll. Sogar in diesem Bereich ist derzeit wegen des unsinnigen Ansatzes, mit Fakepower das Weltklima retten zu wollen, dank der EEG-Privilegierung der Fakepower nicht mal eine Substitution der Gasverwendung durch Kernkraft-Erzeugung möglich, weil damit die Spitzenlast-Reaktionsfähigkeit nicht mehr gegeben wäre, was als Konsequenz zwangsläufig einen Blackout zur Folge hätte – nicht wegen zuwenig sondern eher wegen zuviel Strom.

DB-Güterzug-Lokomotiven als Lastabwurf statt für lebensnotwendige Logistik (?) am 23.3.22

Versendet am 27.3.22

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

seit mehr als 10 Jahren wirbt die DB mit 100% grünem Strom, treffender von uns als Fakepower bezeichnet, siehe beigefügte Unterlage "6 Stromlügen". Immer wieder wurden uns als Stromverbraucherschutz-Organisation aufklärende und auch erboste Briefe Ihrer Kunden zugespielt, die sich mit der Frage "womit fahren die Züge bei Dunkelflaute" auseinandersetzen.

Nun haben Presseberichte über den Güterzüge-Lockdown wegen Strommangel bedingt durch Kraftwerkstillstände und Ausfälle diese Werbung der DB als Lüge evident gemacht, sozusagen als Fakepower im doppelten Sinne:

- 1. Weil die DB behauptet, dass "Grüner Strom" Strom im Sinne des Netzstromes ist und nicht Fakepower*
- 2. Weil die DB diese Fakepower mit echten Strom (aus Kraftwerken) simuliert, also „faket“.*

Ob die DB auch zu den sogenannten "Lastabwurf-Gewinnlern" zählt, die durch Reduktion der bezogenen Stromlast bzw. –Arbeit exorbitante Entgelte für Nicht-Bezug erzielen oder nur einfach wegen Strommangel volkswirtschaftlich wichtige Güter nicht ihre Zieladresse termingerecht erreichen, ist dabei von sekundärer Bedeutung, wobei natürlich letzteres äußerst verwerflich ist. Relevant ist, dass die DB durch diesen Stillstand die bereits herrschende logistische Notlage noch verschärft hat, was man ja aus den zahlreichen Reaktionen in den Medien seitens der betroffenen Logistikführer-Verbände schließen muss.

Sarkastisch kann man in Erwartung der Verschärfung der Strommangelsituation bedingt durch die Kohle-Kraftwerk-Abschaltungs –Entscheidung 2019 nur an die DB appellieren, in Zukunft in derartigen Engpass-Situationen der Warenlogistik Vorrang vor dem überregionalen Personentransport zu gewähren, weil ansonsten der wirtschaftliche Niedergang sich noch beschleunigen wird. Hierbei bietet sich aus unserer Sicht an, die ICE-Strecken von und nach Berlin als erste abzuschalten, weil man damit noch am ehesten die wirklich für diese Misere verantwortlichen und obendrein noch persönlich trifft.

Natürlich geht auch an die DB der Vorwurf, dass sie mit der Fakepower-Propagierung ein gerüttelt Maß an Mitschuld daran trägt, dass die verantwortenden selbst inzwischen diesen Unsinn glauben, weil sie mit Begriffen "power-on-demand", Dunkelflaute und Regelstrom genauswenig anfangen können wie 99% (?) der Medienleute und damit zwangsläufig auch die Bürger.

Bisher erhielt ich auf derartige Briefe nie eine Antwort von der DB. Verwenden Sie den Text gern selbst.

Ex-Betriebsrat aus dem Kraftwerksbereich glaubt nicht mehr an die Kohle

Ohne Kommentar:

ONLINE FOCUS

Finanzen > Wirtschafts-News > Kohle-Comeback: Kraftwerks-Experte schließt es aus

Gastbeitrag von **Frank Hennig**

Trotz aller Engpässe: Kraftwerks-Experte schließt Kohle-Comeback aus

Freitag, 25.03.2022 | 10:29

NAEB: ohne Erhalt der Kohleverstromung, bevorzugt mit eigener Förderung ist das Industrieland DE bei den zu erwartenden politischen Verwerfungen der nächsten Jahre oder sogar Dekaden verloren!

Mitmachen bei NAEB - die Wärmewende bringt uns die kalte Wohnung!

In den letzten Ausgaben wurde verschiedentlich das Thema "Wärmewende angesprochen und in dem Kontext habe ich auch in Verbindung mit "Blackout" den Slogan geprägt, dass **Dunkelheit nicht Blind macht, aber Kälte tötet**. Das bezieht darauf, das bei Verzicht auf eine Feuerstelle nur noch die Wärmepumpe die Wohnung erwärmt.

Die aktuellen Anstrengungen der Ampel zielen genau darauf Ansatz. Man kann u.U. dem Ansatz "alle Energie über nur einen Draht" einen Charme abgewinnen. Aber dagegen steht der obige Slogan, und das erst recht, wenn man keine funktionierende Stromversorgung mehr hat.

Gemäß aktuellen destatis-Informationen haben bereits heute rund 70% der neu gebauten Wohnungen keinen Kamin und keine Brennwert-System-Schlot mehr. Unsere ersten Berechnungen auf einer theoretischen 100% Umstellung bedeuten einen zusätzlichen Kapazitätsbedarf von 60 GW an Kraftwerksleistung– mithin fast eine Verdoppelung der heute noch vorhandenen Restmenge.

Im Klartext: Im Dunklen (im Winter) zu erfrieren ist eine Art zu sterben, die Sie wirklich wollen? Für uns ist dieses Thema noch relativ neu. Für Sie vermutlich noch viel mehr! Hier hat die Ampel jetzt jedes Maß verloren.

Es wird Zeit sich zu engagieren. Wir werden uns am 4.6. in Kassel bis zum Folgetag mit diesem Thema intern erstmalig detailliert auseinandersetzen.

"Die Ampel will uns das Feuer verbieten". Dagegen sind das Verbrenner-Verbot und der Blackout "kleine Fische" oder harmlose Folterwerkzeuge.

Vom Kamin mit knisternden Holzscheiten will ich gar nicht erst reden, sondern einfach nur von Wärme – und Sie wissen doch, dass irgendwann die kalten 60er/70er-Jahre wiederkehren – Klimawandelprediger hin oder her.



Sie glauben das alles nicht? Was ich vor 22 Jahren über Fakepower (damals war es noch nicht so benannt) gesagt haben Sie auch nicht ernst genommen.

Tun Sie es bitte jetzt mit Bezug auf meinen Slogan, melden Sie sich hier an und seien dabei.

<https://www.naeb.info/Beitritt.htm>

Alle Rechte NAEB e.V.

Verantwortlich: Duepmann